

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

84 (19.10.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 84. Samstag den 19. October 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Peter Dallmann nach Untersimonswald ist die Pfarrei Allensbach im Bezirksamte Konstanz, mit einem beiläufigen Einkommen von 800 fl. in Geld, Naturalien, Güter und Zehnertrag, nebst 300 fl. aus der Malsbacher Stiftung zur Haltung eines Kapitelesvikars erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrefründe, worauf eine Kriegsschuld von 10 fl. 30 kr. haftet, haben sich nach der Verordnung im Reg. Bl. Nro. 38. vom J. 1810. Art. 2. und 3. bei der Regierung des Seekreises zu melden.

Durch die Dienstentlassung des Schullehrers Martin Scharfenberger ist der kathol. Schul- und Wäpnerdienst zu Hambrücken, Oberamt Bruchsal, mit einem beiläufigen Jahreseinkommen von 360 fl. in Geld, Güterertrag, Naturalien u. Schulgeld, jedoch mit der Verbindlichkeit, einen Unterlehrer zu verköstigen und mit einem jährlichen Gehalt von 35 fl. zu salariren, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Mittelrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 30. April v. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Meinrad Bivel ist der katholische Schul- und Wäpnerdienst in Rappoldsau, Amts Wolfach, mit einem beiläufigen Jahresertrage von 300 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Fürstlich Fürstbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.
Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse

nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant. persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfaunds-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigegeben angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Steinbach an die in Sant erkannte Verlassenschaft der Lorenz Mast's Ehefrau auf Freitag den 25. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Weingarten an den Johann Georg Majer, Bürger und Schneidermeister, welcher mit seiner Ehefrau Katharine Elisabeth geb. Dieg und mit 5 Kindern nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 24. October d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Weingarten an den Bauern Christian Stephan und dessen Ehefrau Franziska geb. Engelleiter, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 24. October d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Durlach an das in Sant erkannte Vermögen der Buchbinder und Tapetenfabrikant Karl Wörtschler's Eheleute, auf Donnerstag

den 7. Nov. d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Weingarten an den Bauern Georg Jakob Majer und seine Ehefrau Elisabetha geb. Klaidler nebst 5 Kindern, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 24. October d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Eschau an den in Gant erkannten Ochsenwirth und Baumwollenweber Andreas Käuser, welcher erklärte, daß er die Zahlungen einstellen und alle seine Sachen verkaufen wolle, auf Mittwoch den 13. November Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Pegelshurst an folgende Personen, welche Willens sind nach Nordamerika auszuwandern, nämlich: Johann Jockers, Bäcker; Jakob Faudi, Schneider und Barbara Erhardt, sämmtlich ledig und volljährig, auf Samstag den 26. October d. J. Morgens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Friesenheim an den ledigen Bürgersohn Michael Erb, welcher gesonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 28. October d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Weisloch.

(2) zu Thairnbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Michael Hartlieb, Bürgers und Gemeindedieners, auf Montag den 4. Nov. d. J. Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Mühlhausen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Weibhändlers Georg Bukreis, auf Donnerstag den 7. Nov. d. J. Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Kork. [Schuldenliquidation] Nachstehende Personen von Pegelshurst haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten:

- 1) Johannes Anstett und dessen Ehefrau Katharine geb. Vogel mit ihren Kindern.
- 2) Johannes Fey der 2. und dessen Ehefrau Barbara geb. Fischer mit ihren Kindern.
- 3) Johannes Lusch der 3. und dessen Ehefrau Margaretha geb. Rauscher mit ihren Kindern.
- 4) Johannes Gerold, Waldknecht, und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Wilhelm.
- 5) Georg Hurst und dessen Ehefrau Barbara geb. Mosemann mit ihren Kindern.

6) Andreas Schöff, Waldknecht, und dessen Ehefrau Maria geb. Steinert mit ihren Kindern.

7) Andreas Stölzel und dessen Ehefrau Maria geb. Stölzel mit ihren Kindern.

8) David Stölzel der 2. und dessen Ehefrau Magdalena geb. Messing mit ihren Kindern.

9) Christian Messing und dessen Ehefrau Christine geb. Armbruster mit ihren Kindern.

10) Johann Michael Messing und dessen Ehefrau Katharina geb. Mosemann mit ihren Kindern.

11) Jakob Stölzel der 1. und dessen Ehefrau Barbara geb. Vollmer mit ihren Kindern.

12) Maria geb. Jäger, die Wittwe des verstorbenen David Stölzel und deren großjährige ledige Kinder

a) Michael Stölzel, Bauernknecht.

b) Barbara Stölzel.

c) Christine Stölzel.

13) Johann Jakob Mosemann und dessen Ehefrau Katharine geb. Erhardt.

14) Georg Herrel, Schneider, und dessen Ehefrau Maria geb. Schüss.

15) Maria Herrel großjährig und ledig.

16) Michael Stölzel, Leinenweber, ledig und großjährig.

17) Katharina Steinert, ledig und großjährig.

18) Anna Maria Messing, " " "

19) Christine Stölzel, " " "

20) Michael Herrel, " " "

21) Magdalena Jäger, " " "

22) Katharina Messing, " " "

23) Johannes Faudi, Schuster, und dessen Ehefrau Juliane geb. Klär mit ihren Kindern.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Personen eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden am Samstag den 19. October l. J. dahier um so gewisser anzumelden, als sonst den Auswanderern der Abzug gestattet werden würde, und den Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen werden könnte.

Kork den 6. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

Mundtödt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Stadtkamt Freyburg.

(2) von Freyburg dem ledigen Gerbergesellen Johann Baptist Dengler, welchem wegen Vermögensverschwendung des Gerbermeister Wil-

helm Kunzer von hier als Aufsichtspfleger beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Unterharmersbach die mit Taubstummheit behafteten ledigen volljährigen Mathias Ramsteiner u. Franz Jos. Braig, denen, und zwar für erstern der Bürger Georg Dold, und für letztern der Bürger Jos. Schilli von da als Pfleger aufgestellt ist. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) von Allmansweier dem mit Geisteschwäche behafteten Schullehrer Georg Wih. Dietrich alt, welchem sein Sohn, Schullehrer Karl Dietrich zu Allmansweier als Pfleger bestellt ist. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) von Philippsburg dem mit Gemüthschwäche behafteten Gerbermeister und abgesehenen Bürger Anton Kordel, für welchen als Vormund, nach LandrechtSatz 509, der Handelsmann Christoph Ropp dahier ernannt worden.

(3) Karlsruhe. [Mundtödtklärung.]

Steindrucker Johann Fries von Karlsruhe ist wegen Geisteskrankheit für entmündigt erklärt, und Hauptboist Kiefer als sein Vormund ernannt worden. Karlsruhe den 8. Oct. 1833.

Großh. Stadttamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Der hier unten signalisirte Konrad Jockel von Hausen hat sich der Entwendung eines Goldstückes à 12 fl. verdächtig gemacht und sich heimlich von hier entfernt, welches man der Fahndung wegen auf denselben zur öffentlichen Kenntniß bringt, mit dem Ersuchen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, und gegen Rückertattung der Kosten anher abzuliefern.

Mannheim den 16. Oct. 1833.

Großh. Stadttamt.

Signalement.

Konrad Jockel, gebürtig von Hausen, Größe 5 Schuh 6 Zoll, Alter 17½ Jahr, Haare blond, Augen blau, Nase mittelmäßig, Mund beugleichen, Kinn rund, Gesicht oval, besondere Zeichen, keine.

(1) Stocach. [Fahndung und Signalement.] An dem Handwerksburschen Andreas Deis von Linz, Amts Pfullendorf, wurde heute früh nach 8 Uhr eine halbe Stunde von hier zunächst der nach Weßlich ziehenden Straße ein Raub verübt, und ihm angeblich durch den unten beschriebenen Purschen die unten bezeichneten Effekten geraubt. Die resp. Polizeibehörden wer-

den daher ersucht, auf das Geraubte und den Thäter strenge fahnden, den Letztern im Betretungsfalle arretilren und wohlverwahrt hieher abliefern zu lassen. Stocach am 15. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der geraubten Gegenstände.

Ein mit Kalbfell überzogener Tornister, ein noch fast neuer dunkelblau tuchener Ueberrock mit seidenen Knöpfen und einem weißen leinenen Futter.

Ein paar neue Beinkleider v. dunkelblauem Tuch. Ein paar neue Stiefel.

Eine neue grüne und eine blaue Weste, letztere mit gelben runden herabhängenden Metallknöpfen.

Ein gutes leinenes und ein baumwollenes Hemd. Zwei ältere leinene Hemden.

Eine manchesterne Jacke.

Ein schwarzseidenes Halstuch mit grünen und rothen Streifen.

Ein ganz schwarzes seidenes Halstuch.

Zwei weiße Halstücher von Pergal, das eine mit einer rothen Einfassung.

Ein Paar ältere tuchene Beinkleider von brauner Farbe.

Zwei weiße Sacktücher, das eine mit rothen und blauen, das andere mit rothen und gelben Streifen.

Ein noch ziemlich guter schwarzer Filzhut.

Eine Tabackspfeife von Porzellan.

Eine schwarze baumwollene Zipfelfappe.

Ein Messer mit einem Stahl.

Ein Gebetbüchlein und das Wanderbuch des A. Deis, vom Amt Pfullendorf am 21. August l. J. ausgestellt, nebst 4 fl. 15 kr. Geld.

Signalement.

Der Bursche ist angeblich gegen 30 Jahr alt, etwa 5 Schuh 6 Zoll groß, hat schwarze Haare, einen solchen unterm Kinn zusammenlaufenden Backenbart, einen Schnurrbart, etwas blaße Gesichtsfarbe, trägt einen schwarzen Filzhut, schwarz tuchene Beinkleider, einen tuchenen grauen gestickten Wams oder einen blauen tuchenen Ueberrock und Schnürstiefel.

(1) Achern. [Diebstahl.] Am 7. d. M. wurden dem Anton Koch zu Gamsburst 3 Walen hänfenes Tuch, einer 40 Ellen und die beiden andern jeder etliche dreißig Ellen enthaltend, sodann 4 Mannshemden, von denen einige mit A. K. und einige mit M. B. gezeichnet, alle aber am Atragen und an den Ärmeln mit gelben Hasen

versehen sind, entwendet. Dies wird Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Achern den 15. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] Am 9. v. M. wurde zu Sasbachried mittelst gewaltsamen Einbruchs ein neues Mannshemd mit A. B. gezeichnet, entwendet, was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Achern den 11. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Am 28. v. M. wurde dem Bürger und Tagelöhner Georg Zimmermann in Bichtenbach, Vogtei Nordrach

32 Ellen reißene Leinwand à 20 Kr.	10	40
40 Ellen zwischene Leinwand à 15 Kr.	10	—

20 40

Ferner an demselben Tage dem Steingutarbeiter Nikolaus Jungmans von Zell 60 Ellen halbleinwandiges Schmalwand, worunter 20 Ellen halbleinen und halb baumwollen, im Werth von 18 fl. ab der Bleiche, und dem Holzhauer Johann Georg Graf von Einach am 30. Sept. aus seinem Schlafzimmer eine silberne Sackuhr, werth 7 fl. und ein kleiner Thaler entwendet. Dieselbe hatte römische Zahlen. Auf dem Zifferblatt war mit lateinischen Buchstaben der Name des Meisters und dessen Wohnort „London“ geschrieben; und an derselben hingen an einem Schnürchen zwei messingene Uhrenschlüssel 6 Kr. werth, was wir Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und die noch unbekanntenen Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 7. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurden auf dem Waldwege zwischen hier und Welschneureuth die nachbeschriebenen, mehreren hiesigen Einwohnern gehörigen Gegenstände von einem Wagen entwendet:

- 1) 6 hänsene Mannshemden, worunter eines mit hebräischen Buchstaben gezeichnet.
- 2) 14 Manns und Weiberhemden, von welchen erstere am Halse und an den Aermeln mit weißbeinernen Knöpfen versehen sind.
- 3) 5 hänsene Weiberhemden, darunter eines mit G. roth gezeichnet.
- 4) 12 werkene Küchenschürze.
- 5) 1 ditto blau gefärbter.
- 6) 1 Küchenschurz von hänsenem Tuch.
- 7) 17 werkene Handtücher.

8) 3 zwischene Handtücher.

9) 1 gebildetes Handtuch.

10) 1 blau und weiß gestreifter Weibskittel.

11) 1 roth und gelbgestreifte baumwollenzeugene Schürze.

12) 3 Tischtücher, worunter ein gebildetes und ein glattes werkenes.

13) 1 weißleinenes und 1 rothgestreiftes baumwollenes Mastuch.

14) 4 Paar baumwollene und 2 Paar wollene Frauenstrümpfe.

15) 1 Paar leinene Socken.

16) 1 weiß kattune Bettzüge mit blauen Blumen, in welcher sämtliche Wasche nebst 1 1/2 Simmri Asche enthalten war.

Dies bringen wir zum Behufe der Fahndung auf die entwendeten Stücke und den unbekanntenen Thäter andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 15. October 1833.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Letzten Donnerstags Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr drang ein Bursche, von welchem blos angegeben werden kann, daß er Schnürschuhe, weiße Strümpfe und blaue Hosen trug, mittelst gewaltsamer Erbrechen der Thüren in die Wohnung des Uhrenmacher Dürr, wo er die unten verzeichneten Effecten mitnahm. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß und fordern zugleich die Nachbarn des Damnicaten auf, wofern sie um jene Zeit in der Nähe des Uhrmacher Dürrschen Hauses einen derartigen Menschen gesehen haben, alsbald dahier die Anzeigae zu machen. Karlsruhe den 15. October 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

Verzeichniß.

Eine cylinderförmige Pappdeckelschachtel, noch ganz gut, grau marmorirt, mit 10 neuen bad. Sechfern.

Eine etwa Hand große länglicht viereckigte Schachtel von Pappdeckel und blauer Farbe, worin sich die weiter angeführten Sachen befanden:

Ein Paar Thränenförmige rothe durchsichtige Ohrengehänge oben mit Gold gefaßt.

Ein brauner Haarring, bestehend aus einem Haargeslecht, woran vornen eine viereckigte Goldplatte sich befindet, mit den Buchstaben F. H.

Zwei seidene Frauenzimmerschärpen, die eine rosenfarbig, die andere mehrfarbig, hauptsächlich aber lila. An letzterer befand sich eine übergoldete glatte Bronceschnall.

Eine schwarze wohlriechende Halskette, aus Kügelchen gebildet, mit übergoldeten rundem Schließchen.

Ein Herzchen von Goldfluß mit goldenem Dehr, um als Ohrring zu dienen.

Ein kupferner s. g. Nestel.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Christian Süpfle von Diebelsheim, Bezirksamt Bretten, bei dem Fuhrmann Adam Morlock zu Mühlburg als Knecht in Diensten, welcher bereits vor 6 Wochen mit dem von zwei Schweizer Soldaten gemieteten Fuhrwerk seines Dienstherrn nach Rastatt und dem Vernehmen nach von dort weiter bis Basel fuhr, ist bis jetzt weder zurückgekehrt noch über dessen Aufenthalt etwas weiteres bekannt geworden, als daß derselbe unsichern Nachrichten zu Folge, späterhin in der Gegend von Basel, Bern und Constanz gesehen worden sein soll. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf genannten Dienstknecht, dessen Signalement wir beifügen und das nachbeschriebene Fuhrwerk gefällig fahnden und im Entdeckungsfalle denselben mit Letzterem gegen Ersatz der Kosten anher abliefern zu lassen, etwaige Nachrichten über seinen Aufenthalt in jüngster Zeit oder dessen Schicksal aber in Bälde anher mitzutheilen.

Karlsruhe den 2. Oct. 1833.

Großherzogl. Land. Amt.

Signalement des Christian Süpfle.

Alter 18 Jahre, Größe 5' 4", Statur mittlere, Gesichtsförm lang, Farbe gesund, Haare blond, Stirne schmal, Augenbraunen stark, Augen blau, Nase dick, Mund gewöhnlich, ohne Bart, Kinn oval, Zähne gut.

Beschreibung des Fuhrwerks.

Dasselbe besteht aus einem einspännigen sogenannten Berner Wägelchen, welches mit grüner Oelfarbe angestrichen und schwarz eingefast, mit drei Hängsätzen versehen und einem 9jährigen, 15—16 Faust hohen Wallachpferde (Apfelschimmel) bespannt ist, welchem das rechte Auge fehlt.

(1) Kork. [Diebstahl.] Am Dienstag den 8. d. M. wurden dem Michael Hürster zu Dorf Kehl mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet: 8 hänsene Mannshemden, wovon 4 mit G. B. und 4 mit M. H. gezeichnet; 4 hänsene Weiberhemden, wovon 3 mit B. H. und 1 mit M. H. gezeichnet sind. Dies bringen wir Behufs der Fahndung zu öffentlichen Kenntniß.

Kork den 13. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kork. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden dem Bürger Johannes Rapp von Dorf Kehl mittelst gewaltsamen Einbruchs in seine Bühne 16 Mannshemden, theils mit H. R. und theils mit H. R. I. bezeichnet, entwendet. Dies wird Behufs der

Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit unbekanntem Thäter hiermit öffentlich bekannt gemacht. Kork den 8. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Diebstahl.] Am Anfang dieses Monats wurden mittelst Einbruchs dem Bürger David Bernhard zu Dorf Kehl 10 hänsene Mannshemden mit D. B. gezeichnet entwendet. Wir machen dies zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den unbekanntem Thäter öffentlich bekannt.

Kork den 13. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Andreas Zipf von Friesenheim wurden Montags den 7. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs aus seinem Hause 1100 fl. entwendet. Das Geld, meistens aus Kronenthalern, einigen kleinen Thalern und etwas Münze bestehend, befand sich in 5 Säcken, zwei Säcken waren von weißem feinen Tuch, die übrigen Säcken von dergleichen Zeuge etwas beschmutzt. Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß. Lahr den 15. Oct. 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Mannheim. [Diebstahl.] Aus einem Gartenhause dahier wurden in der Nacht vom 10. auf den 11. dieses die hier unten beschriebene Gegenstände durch gewaltsamen Einbruch entwendet, welches man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, um auf dieselben fahnden zu können, mit dem Ersuchen, im allenfallsigen Entdeckungsfalle Anzeige anher zu erstatten.

Ein grüner lächer abgetragener Rock. Ein kleines Handtuch. Ein Gartenmesser mit einem Hirschhornenen Griff und neuer Klinge, worauf der Name Brauch steht. Ein Sacktuch von abgewaschener blauer Farbe mit rothen Streifen P. S. Nro. 6. gezeichnet. Ein Küssen mit Seegrass gefüllt. Ein Hammer, worauf ein Wappen befindlich. Mannheim den 14. Oct. 1833.

Großh. Stadtamt.

(1) Mannheim. [Diebstahl.] Am 11. d. M. wurde dahier eine silberne Uhrkette, woran sich ein silbernes Petschaft, ein silberner Uhrschlüssel und ein Franc befand, entwendet, welches man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt um auf dasselbe fahnden zu können, mit dem Ersuchen, im Entdeckungsfalle Anzeige hievon anher zu erstatten. Mannheim den 14. October 1833.

Großh. Stadtamt.

(1) Dffenburg. [Diebstahl.] Samstags den 5. d. M. wurden dem Michael Bohnert auf dem Rohthof, Bürgermeisterei Zell, 56 Euren Kutertuch von der Diebe, und in der Nacht vom

10 auf den 11. dieses ein zwei und einhalbjähriger rothgefärbter Zugstier mit einem weißen Kopf und einem auf der linken Seite sich befindlichen weißen Bläßen aus dem Stalle entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Offenburg den 12. October 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] Dem Martin Doh von Hohenwarth wurde kürzlich ein Schalkarren, im Werth von 4 fl. und ein Strohmesser im Werth von 1 fl. 12 kr. entwendet, was zum Zweck der Fahndung bekannt gemacht wird.

Pforzheim den 7. October 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Schwegingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. d. M. wurden gelegentlich eines Brandes in Brühl nachbeschriebene Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Schwegingen den 15. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein Schoppenglas, worin sich 23 Stück Kronenthaler befanden.
- 2) Eine silberne Sackuhr mit weißem Zifferblatt.
- 3) Ein blau tuchener Ueberrock.
- 4) 20 Ellen Kölsch.
- 5) 18 Ellen weiß werken Tuch.
- 6) 2 weiße gestickte Halstücher und
- 7) 1 dito von hellblauer Seide.
- 8) 1 schwarz taffeter Schurz.

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] Seit gestern befindet sich wegen Mangel an irgend einem schriftlichen Ausweis der unten beschriebene Mensch dahier in Verhaft, welcher bei Distrolenka in russische Gefangenschaft gerathen, vor einem Jahr in Kiew sich selbst ranzionirt haben, aber die Städte und Orte nicht nennen will, durch welche er ohne angehalten worden zu seyn, bisher gereist ist, weshalb der Verdacht auf ihm ruht, daß er Vergehen oder Verbrechen, die er begangen, dadurch verheimlichen will. Man ersucht daher alle Behörden, denen nach unten stehendem Signalement von diesem Menschen etwas bekannt ist, darüber gefällige Mittheilung anher zu machen.

Lörrach den 15. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Signalement des Johann Schulz, angeblich aus Karlsruhe.

Er ist 47 Jahr alt, 5' 7 $\frac{1}{2}$ " neub. Maases groß, mittlerer untersehr Statue, hat hellbraune krause die Stirne dünn bedeckende Haare, rund geschnitten, wohlgebildete etwas gefaltete Stirne, dünne blonde Augenbraunen, graublau Augen,

mittlere gegen die Backen dick zugehende Nase, mittlern geschlossenen Mund mit etwas aufgeworfener Oberlippe, Zähne vollständig, bis auf einen im linken Oberkiefer, welcher fehlt, Kinn und Gesicht rund, Bart hellbraun schwach, ohne Backenbart, Gesichtsfarbe gewöhnlich; er spricht die österreichische Mundart.

Er ist bekleidet mit einer alten hellblauen runden Tuchkappe, auf den Nöthen weiß besetzt, mit schwarzem Lederschild, mit einem alten dunkelgrauen, zerrissenen tuchenen Ueberrock mit liegendem Kragen und Brustklappe und Knöpfen von demselben Zeug, einer halbseidenen Weste mit gelblich weißem Grund, und dunkel der Länge nach gestreift, graue werkene Hosen von Sommerzeug, weißen baumwollenen Strümpfen und Wendelschuhe.

Abzeichen: eine Narbe von einer Hieb- wunde auf dem rechten Oberarm, von einer Schußwunde auf der linken Achsel, und im Nacken eine solche, angeblich von einem Blasenpflaster.

(2) Schwegingen. [Bekanntmachung.] Nachträglich zu unserem Ausschreiben vom 18. v. M., Anzeigeblatt No. 78, bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß, daß nach erhaltener Anzeige die dort verzeichneten Waaren wahrscheinlich in zwei Fruchtsäcken und zwei andern gesonderten Päckchen von den Dieben fortgeschleppt wurden.

Schwegingen den 12. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Aufforderung.] Konrad Greiner von Münsesheim, dessen Aufenthaltsort gegenwärtig unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen bei dem Großherz. Amtsrevisorat dahier zu erscheinen, um sich über die letztwillige Verordnung seines verstorbenen Bruders Christoph Greiner von Münsesheim entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vernehmen zu lassen, widrigens dessen Testament für anerkannt erklärt, und die Erbmasse unter die Testamentserben nach Inhalt gedachter letzter Willensverfügung vertheilt würde.

Bretten den 10. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Buchen. [Aufforderung.] Gottfried Kirchgessner, Bürger und Bauer von hier, ist schon seit dem 13. October 1825 abwesend, und dessen Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt geblieben. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen Jahresfrist über sein Vermögen zu verfügen, widrigens falls solches seinen nächsten Verwandten in fürsoralichen Besitz verabsolgt werden wird.

Buchen den 20. September 1833.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Rißlau, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Rastatt und Karlsruhe mit Gottsau, sodann die der Fourage für die Garnisonen Mannheim, Bruchsal, Rastatt und Karlsruhe mit Gottsau, in den Monaten December 1833, Januar und Februar 1834 wird durch Soumissionen an die Wenigstnehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, begeben. Die Soumissionen müssen auf dem Umschlag die Bezeichnung „Brod. (Fourage-) Lieferung“ enthalten und das Angebot in deutlichen Zahlen und Worten ausdrücken, rücksichtlich des Preises der leichten Fourage-Rationen ist zu specifyren, wie viel davon für Haber, Heu und Stroh gerechnet ist. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht Montag den 11. November d. J. Vormittags 10 Uhr, dieselben sollen daher den Abend vorher spätestens bis 6 Uhr bei dießseitiger Kanzlei einlaufen. Zur Erleichterung der Soumissionen wird jedoch in dem Kriegs-Ministerialgebäude eine verschlossene Soumissions-Lade aufgehängt werden, in welche bis 10 Uhr Morgens noch Soumissionen eingelegt werden können. Nach Wegnahme dieser Lade wird kein Angebot mehr angenommen. Die Lieferungsbedingungen können bei den betreffenden Stadtcommandantchaften und bei dem dießseitigen Secretariat eingesehen werden, sie müssen den künftigen Vertragsverhältnissen zum Grunde liegen und jede Soumission, welche Abweichung oder Vorbehalt dagegen bedingt, wird als nicht geschehen betrachtet werden. Soumissionen, welche Angebote für zwei oder mehrere Garnisonen zugleich enthalten, sind ungültig, indem für jede einzelne Garnison eine besondere Soumission, sowohl auf Brod als Fourage, eingereicht werden muß; Karlsruhe mit Gottsau gelten jedoch für eine Garnison. Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eine Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben. Asteracorde und Unterlieferanten werden nicht zugelassen, sondern derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die dießseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern ausgeübt hat. Karlsruhe den 14. October 1833.

Großh. Bad. Kriegsministerium.

II. Section.

B. B. d. P.

v. Freydorff.

vdt. Heunisch.

(2) Karlsruhe. [Wildfütterungs-Lieferung betreffend.] Die Lieferung der pro 1834 zur Wildfütterung im hiesigen Wildpark und Fa-sanerie zc. nöthigen

7 Malter Weizen,

47 Malter Spels,

8 Malter Korn,

20 Malter Gersten,

300 Malter Haber und

300 Zentner Lhmets wird im Soumissions-

weg an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind die nämlichen wie in früheren Jahren, und können täglich auf dießseitiger Kanzlei eingesehen werden. Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß sie ihre Soumissionen längstens bis zum 31. d. M. versiegelt mit der Aufschrift Wildfütterungs-Lieferung an unterzeichnete Stelle einzuschicken, die Gebote per Malter und beim Dhm per Zentner zu stellen haben, und daß an diesem Tag Morgens 9 Uhr die sämtlichen Soumissionen eröffnet alle später einkommende aber unbeachtet zurückgegeben werden.

Karlsruhe den 13. October 1833.

Großh. Hof-Forstadministration.

(2) Karlsruhe. [Dielen- und Nägellieferung betreffend.] Die Lieferung der zur Einfriedigung der jungen Schlägen im herrschaftlichen Hartwald pro 1834 nöthigen

11,350 Stück 16" langen 1" dicken Dielen

52,350 Stück 2 1/2 Zoll langen, und verhältnißmäßig dicken Nägel, wird im Soumissionsweg an den Wenigstnehmenden begeben werden, und wir laden daher die Lieferungsliebhaber mit den Bemerkungen hiezu ein daß

- 1) die Bedingungen die nehmlichen wie in frühern Jahren sind, und täglich auf dießseitiger Kanzlei eingesehen werden könne.
- 2) Die Nägel ganz genau nach dem Muster, welches gleichfalls täglich auf unsrer Kanzlei eingesehen werden kann, gefertigt werden müssen.
- 3) Die Gebote für die Dielen per 100, und für die Nägel per 1000 zu stellen.
- 4) Die Soumissionen längstens bis zum 31. d. M. versiegelt mit der Aufschrift Dielen- und Nägellieferung an unterzeichnete Stelle einzuschicken sind, und
- 5) daß die einkommenden Soumissionen am 31. d. M. Morgens 9 Uhr eröffnet, alle etwa später einkommende aber unbeachtet wieder zurückgegeben werden.

Karlsruhe den 13. Oct. 1833.

Großh. Hof-Forstadministration.

(1) Ettligen. [Fruchtversteigerung.] In der hiesigen Amtskanzlei werden Montags den 28. Oct. 1833 früh 10 Uhr gegen baare Zahlung versteigert werden:

24 Malter Spelz,
3 Malter Gerste,
1½ " Gerste und Korn,
7 " gemischte Früchte,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettligen den 16. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Versteigerung eines Nachrichter- und Wasenmeisterey-Erblehens.] Das dem Thierarzt Heinrich Kiefer in Haagen zugehörige Nachrichter- und Wasenmeisterey-Erblehen, welches für den damit verbundenen Dienst 80 Rte umfasst, eine jährliche Besoldung von 227 fl. und bedeutende Verdienste abwirft, an die sich noch das freie Ekerich auf 4 Stück Schweine anschließt, und worauf der unbedeutende, jährlich an Großherzogliche Amtskasse zu entrichtende Wasenzins von 5 fl. ruht, — sodann dessen von dem im reizenden Wiesenthal liegenden, eine halbe Stunde von Lörrach entfernten Ort Haagen abgesondert, in einer sehr angenehmen Lage stehendes 2stöckiges, massiv aus Stein gebautes Wohnhaus, dabei befindlicher Scheuer, Stallung, Schopf, Trotte, und Waschhaus, nebst Hofraithe und Küchengarten, letztere 2 Viertel 8 Ruthen haltend, wird in Folge des Zugriffs-Erkenntnisses vom 15. Oct. v. J. Montags den 4. November d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gemeindevirthshaus zu Haagen, der dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt, bei welcher der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde. Zur Steigerung werden jedoch nur Inländer zugelassen, welche zur Vernehmung des Dienstes tauglich seyn müssen, und sich darüber, wie über ihren Leumund und Vermögensverhältnisse, mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben. Die Steigerungs- und die im Lehnbrief enthaltenen Bedingungen können übrigens täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden. Der Ausrufspreis beträgt die Summe von 5000 fl.

Lörrach den 10. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(3) Mühlburg. [Gasthausversteigerung.] Das den Hirschwirth Nagel'schen Erben von Mühlburg gehörige Gastwirthshaus zum Hirschsammt Zubehöden, Stallungen zu 60 Pferden, Rindvieh- und Schweinstallungen, 2 gewölbten Kellern, ohngefähr 30 Ruthen Hausgarten und

geräumiger Hofraithe wird der Erbtheilung wegen Mittwoch den 23. Oct. l. J. Nachmittags 2 Uhr dahier in benanntem Gasthaus selbst öffentlicher Steigerung ausgesetzt. Die Bedingungen werden an genanntem Tage vor der Versteigerung, den Liebhabern mit dem Bemerkten eröffnet, daß ebenvormundschaftliche Genehmigung vorbehalten, aber kein Nachgebot angenommen werde, und daß fremde Steigerer sich mit beglaubigten Vermögens- und Sittenzugnissen auszuweisen haben.

Mühlburg den 5. Oct. 1833.

Der beauftragte Theilungskommissär Bach.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Nachricht an Kapitalien-suchende.] Von den dahier zum Ausleihen gegen gerichtliche Pfandurkunde angebotenen Kapitalien fanden sich bis jetzt für folgende Summen keine Liebhaber vor.

3500 fl. á 4 pCt.

300 fl. á 4½ pCt.

150 fl. á 4½ pCt.

1000 fl. á 4½ pCt.

1500 fl. á 4 pCt. für hiesige Stadt.

2000 fl. á 4 pCt.

400 fl. á 4½ pCt.

1500 fl. á 4 pCt.

5000 fl. á 4 pCt.

3200 fl. á 4 pCt. für hiesige Stadt.

4000 fl. á 4 pCt. für hiesige Stadt.

Diejenigen, welche ein oder das andere dieser Kapitalien aufzunehmen wünschen, belieben dieses mit wenigen Worten dahier anzuzeigen, und einen Verlagschein beizuschließen, worauf sodann gegen die geordnete Gebühr das Weitere von hier aus besorgt werden wird.

Karlsruhe den 17. Oct. 1833.

Kommissionsbureau von W. Kölle,
Waldstraße No. 11.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Forchheim, Amts Renzingen, ist dem Schulkandidaten Roman Sailer von Dehnsbach, bisherigen Unterlehrer zu Heitersheim übertragen worden.

Die beiden Lehrerinnen am katholischen deutschen Lehrinstitut zu Mannheim, Josepha Körber und Josepha Tischbein sind mit einer lebenslänglichen Pension in Ruhestand gesetzt, und die bisherigen Unterlehrer Christian Sohler von Biberach und Fr. Jacob Bühler von Philippsburg sind nunmehr als Lehrer am obgenannten Institut definitiv angestellt worden.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.